

Inhalt

Vorwort

Seite 23

Kapitel 1

Tod und Verklärung

Seite 33

- | | |
|--|----|
| 1. Der Tod der Queen Victoria | 34 |
| 2. Krankheit und Tod der Kaiserin-Mutter | 40 |

Kapitel 2

Der Kaiser und England während des Burenkrieges

Seite 49

- | | |
|--|----|
| 1. Geheime Weltmachtphantasien und die Angst vor einem vorzeitigen Krieg | 50 |
| 2. Der deutsche Englandhaß und der Kaiserbesuch in Windsor und Sandringham | 56 |
| 3. Der Kaiser und das Kriegsgeschehen in Südafrika | 63 |
| 4. Die Kriegspläne des Kaisers für einen englischen Sieg gegen die Buren | 67 |
| 5. Die Drohung mit der Kontinentalliga | 69 |
| 6. Der Kaiser und die Friedensinitiative der Buren | 76 |
| 7. Das wachsende Mißtrauen gegen Wilhelm | 77 |

Kapitel 3

«Die balance of power in Europa bin ich» – Wilhelm zwischen England, Rußland und Frankreich

Seite 81

- | | |
|---|-----|
| 1. Das Drängen auf ein Bündnis mit England | 83 |
| 2. Der Kaiser und Rußland um die Jahrhundertwende | 92 |
| 3. Ein deutsch-französisches Bündnis? | 98 |
| 4. Das Kaisertreffen in Danzig im September 1901 | 101 |

Kapitel 4

Boxeraufstand und Bagdadbahn

Seite 107

- | | |
|--|-----|
| 1. «Meine ostasiatische Aktion»: Der Rachefeldzug nach China | 107 |
| 2. Wilhelms «Hunnenrede» vom 27. Juli 1900 | 110 |
| 3. Die Ernennung Waldersees zum «Weltmarschall» | 112 |
| 4. Deutschland zwischen England und Rußland | 114 |
| 5. Die Wirkung der Kaiserreden | 118 |
| 6. Der übereilte Rückzug | 120 |
| 7. «Meine Bahn!» Wilhelm II. und das Bagdadbahn-Projekt | 122 |

*Kapitel 5*Der faule Kompromiß. Wilhelm II.
und die Kanzlerschaft Bülow*Seite 130*

- | | |
|--|-----|
| 1. Kaiser oder Kanzler? Die Bülow-Kontroverse | 130 |
| 2. Die Persönliche Monarchie Wilhelms II. am Vorabend
der Kanzlerschaft Bülow | 135 |
| 3. Bülow als Staatssekretär des Auswärtigen Amtes | 138 |
| 4. Bülows Beförderung zum Reichskanzler | 140 |
| 5. Der Kaiser und sein «Bülowchen» | 143 |
| 6. Die Ämteranarchie in den ersten Bülow-Jahren | 148 |
| 7. Die Persönliche Monarchie unter Bülow | 154 |

Kapitel 6

Wilhelm II. und die Deutschen, 1900–1904

Seite 161

- | | |
|--|-----|
| 1. Die Angriffe auf den Kaiser im Reichstag | 163 |
| 2. Das Bremer Attentat und die Kaiserrede vor dem
Alexander-Regiment | 167 |
| 3. Der «Haß» der Sozialdemokratie «gegen die Person
des Kaisers» | 173 |
| 4. Der Kaiser und das «bürgerliche» Lager | 181 |
| 5. Das katholische Deutschland und der rätselhafte Kaiserbrief
vom 7. August 1901 | 186 |
| 6. Untergangsstimmung und Staatsstreichgedanken:
Die Reichstagswahlen vom Juni 1903 | 190 |

Kapitel 7

«Wir beiden machen die Geschichte und lenken die Geschicke!»
 Kaiser und Zar am Vorabend des Russisch-Japanischen Krieges
Seite 198

1. In Erwartung eines japanischen Angriffs auf Rußland 200
2. Das Bündnis zwischen England und Japan 203
3. Die Zurückweisung der ausgestreckten Hand Graf Lamsdorffs 207
4. Reval: Der «Admiral des Atlantik» trifft den «Admiral des Pazifik» in der Ostsee 211
5. Die Kaiserbegegnung in Wiesbaden und Wolfsgarten, November 1903 221

Kapitel 8

Der deutsch-englische Gegensatz: Kaiser und König im Sturm
 der erregten Öffentlichkeit
Seite 226

1. Obrigkeit und Öffentlichkeit 227
2. Der umstrittene Besuch des britischen Thronfolgers in Berlin 228
3. Die aufgeschobene Krönung Edwards VII. und die Krise in den deutsch-englischen Beziehungen 236
4. Der Streit um den Empfang der Burengeneräle 241
5. Der Kaiserbesuch vom November 1902 in Sandringham 244

Kapitel 9

Der Kaiser und Amerika
Seite 248

1. Geopolitische Rivalität 250
2. Deutschland als lachender Dritter zwischen England und Amerika 254
3. Die «Mission» des Prinzen Heinrich in Amerika 260
4. Die Suche nach Flottenstützpunkten in der Karibik 265
5. Die Operationspläne für einen Krieg gegen Nordamerika 268
6. Die Venezuela-Krise 1902/03 272
7. Botschafterwechsel in Washington 279
8. Das Fiasko der wilhelminischen Amerikapolitik 280

Kapitel 10

Onkel und Neffe: Edward VII.
 und die «Einkreisung» Deutschlands
Seite 283

1. Edward VII. und die «Einkreisung» 283
2. Kaiserliche Frustration 287

3. «Crimean Combination» der Westmächte gegen Rußland,
oder «eine allgemeine Koalition gegen uns»? 288
4. Die Mittelmeerreise 1904 294
5. Der Besuch König Edwards VII. in Kiel 296

Kapitel 11

Der Osten in Flammen:

Der Russisch-Japanische Krieg und die Folgen

Seite 302

1. Kaiserliche Kriegstreiberei 303
2. Wilhelm als «Vorkämpfer der weißen Rasse» gegen die
«Gelbe Gefahr» 309
3. Der Kaiser und der Russisch-Japanische Krieg 313
4. Der Kaiser und «die Flotte, die sterben mußte» 323
5. «Der erste Mißerfolg, den ich persönlich erlebe» 327
6. Kehrtwende: die Forderung nach einem «Japanisch-Deutschen
Bündniß mit Anlehnung an Amerika» 332

Kapitel 12

Operationspläne für einen Krieg in Westeuropa

Seite 334

1. Der Oberste Kriegsherr und seine «Getreuen von Heer
und Flotte» 335
2. Die Besetzung Dänemarks im Falle eines «Krieges gegen
England allein» 342
3. Des Kaisers Plan für eine «nordische Allianz zum Schutz
der Ostsee» 345
4. Die «Heranziehung Belgiens» und der Niederlande
«an Deutschland» 348
5. Wiederaufnahme der Pläne, Dänemark mit Beschlag zu belegen 353
6. Wollte Wilhelm II. 1904/05 den Krieg? 363

Kapitel 13

«Paris muß gelegentlich eins ausgewischt bekommen!»

Der Kaiser und die Erste Marokkokrise

Seite 368

1. Das Vorspiel vom Frühjahr 1904 370
2. Das Tauziehen um die Landung in Tanger 372
3. Der abenteuerliche Ritt durch die Gassen von Tanger 379
4. Das Nachspiel: die Mittelmeerreise vom Frühjahr 1905 383
5. Die Ziele der deutschen Marokkopolitik 385
6. Der Pyrrhussieg gegen Frankreich 387

Kapitel 14«Ein Wendepunkt in der Geschichte Europa's»,
oder Das Fiasko von Björkö*Seite 393*

1. Wilhelm und die Niederlagen Rußlands im Osten	394
2. Revolution in Rußland	397
3. Die Mission des Prinzen Heinrich nach Zarskoe Selo	402
4. Die deutsch-russische Annäherung nach der Schlacht von Tsuschima	405
5. Der Vertrag von Björkö	407
6. Bülow's Rücktrittsgesuch	411
7. Die deutsch-russische Annäherung verläuft im Sande	418

*Kapitel 15*Gleichgewicht oder Hegemonie? Der deutsch-englische Gegensatz
und das Zerwürfnis mit dem König*Seite 422*

1. Gleichgewicht oder Hegemonie?	423
2. Die Absicht des Kaisers, Dänemark «in die Hand zu bekommen»	428
3. Zwietracht um den Königsthron von Norwegen	433
4. Das Zerwürfnis zwischen Onkel und Nefte	438
5. Ein heißer Sommer in Marienbad	442
6. Der aufgeschobene Krieg «gegen England und Gallien»	450
7. Die Ernüchterung: Wilhelms Unterredung mit Sir Alfred Beit	453

Kapitel 16

Demütigung in Algiciras

Seite 460

1. Deutschlands Zielsetzung in Algiciras	461
2. Krieg in Sicht?	463
3. Der Verrat der «Lateinischen Race»	466
4. Der Abfall Rußlands	471
5. Kehrtwende: Der Kaiser weicht zurück	473
6. Die persönliche Demütigung des Kaisers	476

Kapitel 17

Im Netz der Entente

Seite 480

1. Wilhelm II. und die Außenpolitik	480
2. Der Dreibund in der Krise	482
3. Deutschland zwischen England und Frankreich	485

4. Der Kaiser besteht auf der « <i>Alliance Frankreichs</i> mit Deutschland»	490
5. Die Konfrontation mit Edward VII. im Schloß Friedrichshof	494
6. Rußland zwischen Dreikaiserbund und Triple Entente	499
7. Die Verantwortung Kaiser Wilhelms II.	505

Kapitel 18

Dreadnought-Sprung: Der Kaiser und «seine» Flotte

Seite 508

1. Der Kaiser und der Tirpitz-Plan	510
2. Der Königsmechanismus und die Flottenführung 1903/04	512
3. «Lügner, Intrigant etc.» – Der Kampf um das Schnelle Linienschiff	517
4. Der Dreadnought-Sprung und die Erweiterung des Kaiser-Wilhelm-Kanals	525
5. Die Tirpitz-Krise vom Winter 1905/06	527
6. Der Rüstungswettlauf mit Großbritannien	534
7. Der Kaiser und der Übergang zum Vierertempo	537

Kapitel 19

Im Zenit der Persönlichen Monarchie

Der Kaiser und die Reichsleitung am Vorabend der großen Krisenzeit

Seite 542

1. Wilhelm II. auf dem Höhepunkt der Macht	542
2. Die Podbielski-Krise	545
3. Die Veröffentlichung der Hohenlohe-Memoiren	547
4. Die Reichstagsauflösung und die «Hottentottenwahlen» vom Januar 1907	549
5. Kaiser und Kanzler nach dem «nationalen» Wahlerfolg.	553
6. Im Zenit der Persönlichen Monarchie	556
7. Unverantwortliche Ratgeber: Adolf von Harnack und Houston Stewart Chamberlain	562

Kapitel 20

«Die Könige sind doch bloß Menschen.» Hofskandale, die den Thron erschütterten

Seite 567

1. Kaiser Wilhelm und die Sexualmoral	569
2. Scheidung im Hause Hessen	576
3. Der galante Schwerenöter Prinz Joachim Albrecht von Preußen	579
4. Der königliche Reitknecht: Prinz Friedrich Heinrich von Preußen	583

5. «Ein Sittenbild wie im heidnischen Rom». Graf Hohenau und
das Potsdamer Gardekörps 585

Kapitel 21

Fürst Eulenburgs Ende. Die Angriffe auf die Liebenberger «Kamarilla»
Seite 588

1. Die Machenschaften der «Liebenberger Tafelrunde» 588
2. Der Kaiserbesuch in Liebenberg im November 1906 594
3. Hardens Feldzug gegen die «Liebenberger Tafelrunde» 596
4. Die Verbannung Kuno Moltkes und Philipp Eulenburgs vom
Hofe 599
5. «Eine abscheuliche Rohheit»: Das Ultimatum des Kaisers 603
6. Der erste Prozeß Moltke gegen Harden 607
7. «Schauerliche seelische Depressionen»: Die Reaktion des
Kaisers auf den Prozeß 611
8. Bülow und der Brand-Prozeß 614
9. «Fort ist er!» Der Kaiser und Eulenburgs Ende 618

Kapitel 22

Der Kaiserbesuch in Windsor und Highcliffe,
November – Dezember 1907
Seite 624

1. Annäherungsgesten 624
2. Die schwierige Einladung 626
3. Die rätselhafte Absage 629
4. Der Staatsbesuch in Windsor 631
5. Kaiserlicher Alleingang in der Bagdadbahnfrage 633
6. Der Kaiser in Highcliffe 637
7. Ein erstes peinliches Kaiserinterview 641
8. Britische Einschätzungen der «deutschen Gefahr» 645

Kapitel 23

Der heiße Sommer 1908. Am Rande des Krieges mit England
Seite 649

1. England und die «Deutsche Gefahr» 649
2. Das ersehnte Bündnis mit den Vereinigten Staaten und China 652
3. Der Brief des Kaisers an Lord Tweedmouth 655
4. An der Schwelle zum Krieg gegen England 661
5. Kriegsgedanken auf der Nordlandreise 663
6. Das unglaubliche Hale-Interview vom 19. Juli 1908 666
7. Ärger um den ausgebliebenen Gegenbesuch Edwards VII.
in Berlin 673

8. «Wenn England den Krieg haben will soll es ihn nur anfangen» 675
9. Die Konfrontation in Kronberg am 11. August 1908 677

Kapitel 24

«Unser Kaiser und sein Volk!»

Die Existenzkrise des wilhelminischen Kaisertums

Seite 689

1. Das Kaiserreich und der demokratisierende Zug der Zeit . . . 689
2. Der Schutz der Monarchie vor der revolutionären Bedrohung . 693
3. Der wachsende Mißmut über Wilhelm II. 694
4. Halbherzige Versuche, die Popularität der Monarchie
zu vergrößern 696
5. «Deutsche Sorgen» eines «Schwarzsehers» 701

Kapitel 25

Nemesis: Wilhelm II. und die *Daily Telegraph*-Affäre

Seite 706

1. Zur Vorgeschichte des Interviews 709
2. Die Entstehung des *Daily Telegraph*-Interviews 712
3. Das Interviewmanuskript und die «verantwortliche Regierung» 713
4. «Schande übers Deutsche Reich!» Die Reaktion auf das
Interview 717
5. Bülow's «Verrat am Kaiser» 720
6. Der Novembersturm im Reichstag gegen das «persönliche
Regiment» 723
7. Die Stunde der Wahrheit in Donaueschingen 730
8. Die Konfrontation mit Bülow am 17. November 1908 734
9. Der «schwere Nervenschock» 736

Kapitel 26

Umwälzungen im Orient

Kaiser Wilhelm und die Bosnische Krise 1908/09

Seite 740

1. «Unser letzter Trumpf der Islam und die
Muhamedanische Welt» 741
2. Die Jungtürkische Revolution 742
3. Die Bosnische Annexionskrise 745
4. «Wenn es doch erst Losginge.» Wilhelm und die Aussicht auf
Krieg 750
5. «Ich halte zu Euch durch dick und dünn.» Wilhelm und
Franz Ferdinand 752
6. Krieg gegen Rußland oder Kontinentalliga gegen England? . . 754

7. Deutschland und die Gefahr eines Krieges zwischen Österreich und Serbien	759
8. Das geplante Ultimatum an Frankreich	765
9. «Na dann rücke er doch ein!» Ein Blankoscheck für den Krieg gegen Serbien	769
10. «Eine wundervolle Probe auf den Ernstfall»	771

Kapitel 27

Die «Komödie» um den Kanzlerwechsel: Von Bülow zu Bethmann Hollweg

Seite 776

1. Der Kaiser und die «Kaisertreuen» nach Bülows «Verrat an der Krone»	777
2. «Man wird allmählich zum überzeugten Antisemiten»	784
3. Der «Ausgleich» vom 11. März 1909	788
4. Der Oberste Kriegsherr und die Absetzung des Sultans	789
5. Die Reichsfinanzreform und Bülows Sturz	790
6. Das Kanzlerkarussell in Kiel	793

Kapitel 28

Wilhelm II. und die Kontinentalpolitik unter Bethmann Hollweg

Seite 796

1. Die Nachwirkung des «Faustschlags» von Bosnien	797
2. Das Vordringen der Entente im Orient	800
3. Wilhelm und die Balkanstaaten	802
4. Der Kampf mit Rußland um die Vorherrschaft auf dem Balkan	804
5. Der Kaiser und Franz Ferdinand	805
6. Krieg mit Rußland?	809
7. Der Besuch des Zaren in Potsdam im November 1910	812

Kapitel 29

The King is Dead oder Neue Hoffnung auf ein Abkommen mit England

Seite 817

1. Flottenrüstung und Hegemonie	818
2. Das «Zusammengehen der Germanisch-Angelsächsischen Länder der Welt»	822
3. Die Trauerfeierlichkeiten für Edward VII. in London	827
4. Die Wiederaufnahme der Verhandlungen um eine deutsch-britische Entente	834
5. Des Kaisers letzter Londonaufenthalt	837

Kapitel 30

Der «Panthersprung» nach Agadir

Seite 843

1. «Mein eigenstes persönliches Werk». Zur Vorgeschichte der
Zweiten Marokkokrise 844
2. Kiderlen-Wächters «Panthersprung» nach Agadir 847
3. Der Kaiser und die Zweite Marokkokrise 849
4. Die «Ohrfeige» Lloyd Georges vom 21. Juli 1911 855
5. Die Entrüstung gegen «Wilhelm den Friedlichen» 857
6. Die Bereitschaft zum Kriege 860

Kapitel 31

«Den Gegner erkannt»:

Forcierte Flottenrüstung trotz «Kriegswahrscheinlichkeit»

Seite 864

1. Der Fehdehandschuh der neuen Flottennovelle 865
2. Rominten September 1911: Der «entscheidende Wendepunkt
in der Geschichte unseres Vaterlandes» 869
3. Zaudern am Rande eines Krieges 873
4. Das Lavieren in Hubertusstock 877
5. Tirpitz oder Bethmann? Die Kanzlerkrise vom Winter 1911/12 881
6. Die Kriegsbereitschaft des Kaisers 886

Kapitel 32

«Schon Leiter der Vereinigten Staaten von Europa»?

Wilhelm II. und das Debakel der Haldane-Mission

Seite 888

1. Der Kaiser und die Bemühungen um eine Verständigung mit
England 889
2. Der Kaiser und das «Wahngebilde» eines Kolonialreichs
in Afrika 892
3. In Erwartung der «Entente» mit England 895
4. Lord Haldane in Berlin 900
5. «Meine und des Deutschen Volkes Geduld ist zu Ende» 905
6. Das Rücktrittsgesuch Bethmann Hollwegs 911
7. Das Scheitern der Verhandlungen 914
8. Die inneren Auswirkungen der gescheiterten Mission Haldanes 917
9. Der doppelte Botschafterwechsel und Kiderlens Ende 919

Kapitel 33

November 1912: Der Entscheidung entgegen,
den Krieg im Osten auszulösen

Seite 926

1. Der Kaiser und der «nächste Krieg» 927
2. «Nichtintervention um jeden Preis.» Der Kaiser und der
Erste Balkankrieg 932
3. Das Ziel: «Präponderanz im Mittelmeer» und «die ganze
mohammedanische Welt! (Indien)» 939
4. Der drohende Konflikt zwischen Österreich und Serbien –
und Rußland 942
5. «Auf Uns können Sie zählen». Wilhelms Entscheidung für
den Krieg 943
6. Die heimliche Begegnung des Kaisers und Moltkes mit dem
Chef des österreichischen Generalstabs 948

Kapitel 34

Die Abschreckung: Das ungelöste Problem der englischen Neutralität

Seite 953

1. Die erste Mission des Prinzen Heinrich in England 953
2. Die Haltung der «Angelsachsen» im «Endkampf der Slaven
und Germanen» 958
3. Vertagung des Krieges auf 1914? Der «Kriegsrat» vom
8. Dezember 1912 963
4. Der Kampf mit dem Kanzler um die Wehrvorlagen 966

Kapitel 35

Der «aufgeschobene Rassenkrieg gegen das Slawentum»

Seite 972

1. «Berlin winkt wieder ab» 973
2. «Mit der Waffe in der Hand»: Der Kaiser und Österreich
in der Skutari-Krise 981
3. Der «unumgängliche Kampf zwischen Slawen und Germanen» 989
4. «Irrlichtereien»: Die Ziele der Orientpolitik Wilhelms II. 992
5. Die Krise in den Beziehungen zwischen Berlin und Wien 997
6. «Jetzt oder nie!» «Ich gehe mit Euch!» Des Kaisers
Blankoscheck vom Herbst 1913 1003

*Kapitel 36*Kaiser und Reich. Die Persönliche Monarchie am Vorabend
des Weltkrieges

Seite 1011

1. Das fünfundzwanzigjährige Regierungsjubiläum 1013
2. «Mit Gott für König und Vaterland» 1016
3. Der Kaiser und die Reichsleitung vor dem Weltkrieg 1021
4. Die Kronprinzenfronde 1025
5. Der Kaiser und der Zabern-Fall 1030

Kapitel 37:

«Nacken steif und Hand ans Schwerdt!» Kriegsvorbereitungen 1913/14

Seite 1038

1. «Endgültig mit ihnen abrechnen!» Wilhelm und die Franzosen 1040
2. «Wir sind Feinde geworden.» Kaiser Wilhelm und Rußland . . 1044
3. «England *kommt uns*, nicht trotz, sondern *wegen Meiner Kaiserlichen Marine!!*» 1048
4. Tirpitz und der kommende Krieg 1052
5. Die letzten Kriegsspiele der Kaiserlichen Marine 1055
6. Wilhelm II. und die Befestigung des Dreibunds 1061
7. Die Balkanwirren und die Krise im Dreibund 1063

Kapitel 38

«Diesmal falle ich nicht um!»

Die Entscheidung für den Kontinentalkrieg

Seite 1067

1. Wilhelm und die Generalität vor dem Attentat von Sarajevo . . 1068
2. Die Reaktion auf den «Fürstenmord» von Sarajevo 1075
3. Die Entscheidung des Kaisers für den Krieg 1080
4. Die Doppelgleisigkeit der deutschen Politik in der Julikrise . . 1087

Kapitel 39

Des Kaisers letzte Nordlandreise

Seite 1090

1. Die halbierte Nordlandfahrt 1090
2. Wieder Probleme mit dem Kronprinzen 1093
3. Auf der Suche nach neuen Verbündeten 1094
4. In gespannter Erwartung des österreichischen Ultimatums . . 1097
5. Der Streit mit dem «*Civilkanzler*» um die Rückführung der Hochseeflotte 1100
6. Die «verfrühte» Heimkehr des Obersten Kriegsherrn nach Kiel 1104

Kapitel 40

Verwirrung in Potsdam

Die Angst vor der englischen Teilnahme am Kriege

Seite 1109

1. Von Kiel nach Potsdam 1109
2. Die Immediatvorträge im Neuen Palais vom 27. Juli 1914 . . 1112
3. «Wirre Reden»: Die Bedenken des Kaisers vom 28. Juli 1914 . 1115
4. Die fatale Wirkung des «Wortes eines Königs»:
Prinz Heinrichs zweite Mission nach London 1122
5. Der «Kronrat» von Potsdam am 29. Juli 1914 1126
6. Der unredliche Depeschenwechsel mit dem Zaren 1129
7. Das Pokerspiel um die englische Neutralität 1135
8. Des Kaisers letzter Vermittlungsversuch 1145

Kapitel 41

Der Sprung in den Abgrund. Kriegsausbruch 1914

Seite 1150

1. «Überall strahlende Gesichter»: Die Auslösung des
Kontinentalkrieges 1151
2. Die Sicherung der österreichischen Bundesgenossenschaft . . 1156
3. Der Mobilmachungsbefehl 1158
4. Noch eine Tragikomödie um die englische Neutralität 1159
5. Wilhelms Werben um weitere Bundesgenossen 1166
6. Die Verletzung der belgischen Neutralität und der
Kriegseintritt Englands 1172

Kapitel 42

Der Oberste Kriegsherr im Weltkrieg

Seite 1176

1. Im Brennpunkt der Nation – Wilhelm II. und das
«Augusterlebnis» 1176
2. Das Scheitern des deutschen Kriegsplans 1180
3. Kaiser und General: Wilhelm II. und die Oberste Heeresleitung
unter Falkenhayn 1184
4. Der Oberste Kriegsherr als Vermittler zwischen politischer
und militärischer Sphäre 1191
5. Die Kriegsziele Kaiser Wilhelms II. 1195
6. «Sehr aktive Untätigkeit» und Gemütschwankungen im
Großen Hauptquartier 1200
7. Der Vertrauensverlust 1203

Kapitel 43«Wilhelm der Ganz Grosse oder Wilhelm der Letzte»:
Der Machtverlust im Weltkrieg*Seite 1209*

1. Der Entschluß zum uneingeschränkten U-Bootkrieg 1209
2. Der Sturz Bethmann Hollwegs 1216
3. Der Kaiser zwischen Reichstag und OHL 1223
4. Wilhelm II. und die Revolution in Rußland 1227
5. «Unsere Armee kann nicht mehr.» Der verlorene Krieg 1232
6. Die Parlamentarisierung der Hohenzollernmonarchie 1235
7. Der Untergang 1239

Kapitel 44

Ein neues Leben in Holland. Der Kaiser im Exil

Seite 1246

1. Das neue Leben in Amerongen und Doorn 1247
2. Die drohende Auslieferung an die Siegermächte 1250
3. Die kaiserliche Familie nach dem Zusammenbruch 1258
4. Der Tod der Kaiserin und die Wiedervermählung 1263

Kapitel 45

«Blut muß fließen, viel Blut!»

Der Kaiser und die «Saurepublik» von Weimar

Seite 1272

1. Die mißlungene Rechtfertigung 1273
2. Restaurationspläne und Revanchegeleüste 1276
3. Militärdiktatur, Führerprinzip, Gleichschaltung: Das politische
Programm Wilhelms II. im Exil 1281
4. Der Kaiser und der nächste Krieg 1283
5. Juden, Freimaurer, Jesuiten: Der Weltverschwörungskomplex
des Kaisers 1289
6. Der Kaiser und die Juden 1291

Kapitel 46

Ein Monarch von Hitlers Gnaden? Wilhelm II. und das Dritte Reich

Seite 1298

1. Das Haus Hohenzollern im Kampf um die Wiederherstellung
der Monarchie 1298
2. Das Kaiserhaus und die Nationalsozialisten 1302
3. Unmajestätische Verhandlungen mit dem «Führer» 1309
4. Der Kaiser und das Hitler-Regime 1313

5. Der Zweite Weltkrieg und die Verfolgung der europäischen Juden	1317
6. Tod und Verklärung	1323

Anhang

Anmerkungen	1329
Verzeichnis der benutzten Archivbestände	1559
Literaturverzeichnis	1562
Verzeichnis der Bildquellen	1587
Personenregister	1588